

Mittwoch, den 10. Juli 2013, 16:00 Uhr

Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik

Prof.-Dr.-Helmert-Str. 2–3
14482 Potsdam

Das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH (HPI) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für IT-Systems Engineering. Als einziges Universitäts-Institut in Deutschland bietet es den Bachelor- und Master-Studiengang „IT-Systems Engineering“ an – ein besonders praxisnahes und ingenieurwissenschaftliches Informatik-Studium, das von derzeit 450 Studenten genutzt wird. Die HPI School of Design Thinking, Europas erste Innovationsschule für Studenten nach dem Vorbild der Stanford d.school, bietet 120 Plätze für ein Zusatzstudium an. Insgesamt zehn HPI-Professoren und über 50 weitere Gastprofessoren, Lehrbeauftragte und Dozenten sind am Institut tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – in seinen neun Fachgebieten, aber auch in der HPI Research School für Doktoranden mit ihren Forschungsaußenstellen in Kapstadt, Haifa und Nanjing. Schwerpunkt der HPI-Lehre und -Forschung sind die Grundlagen und Anwendungen großer, hoch komplexer und vernetzter IT-Systeme. Hinzu kommt das Entwickeln und Erforschen nutzerorientierter Innovationen für alle Lebensbereiche. Das HPI kommt bei den CHE-Hochschulrankings stets auf Spitzenplätze. Seit Anfang September 2012 bietet das Institut ein interaktives Internet-Bildungsnetzwerk unter www.openhpi.de an, das jedem offen steht.

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 25

Anfahrt: S7 Potsdam-Griebnitzsee, ausführliche Anfahrtsbeschreibung unter www.hpi.uni-potsdam.de/anfahrt



**Physikalische Gesellschaft
zu Berlin (PGzB)**
Regionalverband der DPG

Besichtigungsprogramm im Sommersemester 2013

**„Man weiß nur,
was man sieht.“**

Unter diesem Motto lädt der Vorstand der PGzB im Sommersemester 2013 zur Besichtigung von Unternehmen und Instituten ein (verantwortlich für das Programm: Dr. Wolfgang Buck und Prof. Dr. Eberhard Jaeschke). Da die Besucherkapazität jeweils begrenzt ist, ist eine Teilnahme **nur nach Anmeldung** möglich. Melden Sie sich bitte bis spätestens eine Woche vor der Besichtigung an bei:

Frau Monika Behm
Physikalisch-Technische Bundesanstalt
Institut Berlin
Abbestraße 2–12
10587 Berlin
Tel.: (030) 3481-7464
Fax: (030) 3481-7503
Email: monika.behm@ptb.de

Mittwoch, den 15. Mai 2013, 16:00 Uhr

Rolls-Royce Deutschland

Eschenweg 11, OT Dahlewitz
15827 Blankenfelde-Mahlow

Rolls-Royce Deutschland entwickelt, fertigt, baut und wartet Düsentriebwerke im brandenburgischen Dahlewitz. 1993 wurde dort das Entwicklungszentrum in Betrieb genommen. Inzwischen arbeiten im Werk Dahlewitz über 2200 Mitarbeiter. Schwerpunkt ist die Endmontage der großen Rolls-Royce Businessjet Triebwerke für Flugzeughersteller in den USA und Kanada und von Triebwerken für die Airbus A320 Familie.

Das Entwicklungszentrum wurde von einem Joint Venture von BMW und Rolls-Royce für die Entwicklung einer neuen Triebwerksfamilie gegründet. Das erste Triebwerk aus dieser Zusammenarbeit erhielt 1996 die zivile Musterzulassung. Im Jahr 2000 wurde BMW-RR in den Rolls-Royce-Konzern eingegliedert. Seither wurde das Engineering Team kontinuierlich ausgebaut und hat eine Vielzahl von Projekten innerhalb des Konzerns erfolgreich bearbeitet. Parallel dazu wurden Fertigungs- und Testeinrichtungen erweitert. Eine große Montagehalle und ein Logistikzentrum bilden heute den Kern des Standorts Dahlewitz. Dort befinden sich zwei Prüfstände für kleine und mittlere Triebwerke. Darüber hinaus wird derzeit ein Prüfstand für Großtriebwerke gebaut. Im Umfeld entstanden im Lauf der Zeit wichtige Testeinrichtungen wie die Fan- und Verdichtertestanlage Anecom in Wildau und das Mechanical Test Operation Centre MTOC in Dahlewitz.

Rolls-Royce unterhält ein weltweites Netzwerk von ausgewählten University Technology Centres (UTC). Vier davon befinden sich in Deutschland: die BTU Cottbus, die TU Dresden, das KIT in Karlsruhe und die TU Darmstadt. An diesen Universitäten konzentriert Rolls-Royce Grundlagenforschungsprojekte für alle Geschäftsbereiche.

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20
(bei Anmeldung Personalausweisnummer angeben!)

Anfahrt: B96 bis zur Abfahrt "Blankenfelde-Mahlow Dahlewitz", Richtung "Gewerbegebiet Dahlewitz", siehe auch map dahlewitz unter:

www.rolls-royce.com/deutschland/de/kontakt/index.jsp

Mittwoch, den 12. Juni 2013, 16:00 Uhr

BAM – Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung Abteilung 1 Analytische Chemie; Referenzmaterialien

Richard-Willstätter-Str. 11
12489 Berlin (Adlershof)

Die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung gewährleistet als wissenschaftlich-technische Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie Sicherheit in Technik und Chemie durch Forschung und Entwicklung, Prüfung, Analyse und Zulassung sowie Beratung und Information mit dem Ziel, die Entwicklung der deutschen Wirtschaft zu fördern. Deren technologische Leistungsfähigkeit basiert in hohem Maße auf wettbewerbsfähigen Produkten hoher Qualität, die durch eine innovative Mess- und Prüftechnik gesichert wird.

Als Kompetenzzentrum für Analytische Chemie bearbeitet die Abteilung 1 „Analytische Chemie; Referenzmaterialien“ alle Fragen der Zuverlässigkeit, Richtigkeit und Präzision chemischer Analysenverfahren sowie Fragen zur Qualitätssicherung und -kontrolle in chemisch-analytischen Laboratorien. Die analytische Chemie ist ein Schrittmacher für wirtschaftlichen Fortschritt. Sicherheit in Technik und Chemie erfordert die Kenntnis der stofflichen Zusammensetzung und weitere Informationen über Materialien und deren Eigenschaften insbesondere in realen Zusammenhängen und Anwendungen. In gesellschaftspolitischen Kontroversen werden analytische Daten in Zukunft noch relevanter sein, da rationale Diskussionen um Themen wie Energierohstoffe, Lebensmittelsicherheit oder Klimaveränderungen nur auf der Basis belastbarer analytischer Ergebnisse geführt werden können.

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 25

Anfahrt: Mit den S-Bahn-Linien S8 und S9 bzw. S45 und S46 bis Adlershof, von dort ca. 15 Minuten Fußweg ([Anreiseinformationen](#)).